

# Das bewegt die Bevölkerung von Wohlen

Zahlreiche Rückmeldungen aus der Bevölkerung auf die Umfrage der FDP zeigen die heissen Themen auf: Wohnraumangebot, Verkehr und Schulanlagen brennen vielen Wohleiner Bürgern unter den Nägeln.



Sie erinnern sich: Ende Februar haben alle Haushalte von Wohlen den Flyer mit dem QR Code zur Umfrage der FDP im Briefkasten vorgefunden. Wir haben uns über die zahlreichen Rückmeldungen sehr gefreut und fassen hier zusammen, was die Bevölkerung von Wohlen zu ihrer Gemeinde bewegt.

## Zustand der Schulanlagen:

Viele Eltern sind besorgt über den Zustand der in die Jahre gekommenen Schulanlagen. Die Erwartung ist: Jetzt vorwärts machen mit der Sanierung von Schulhäusern und den Neubau von Kindergärten.

## Wohnen ist ein grosses Thema:

Aus zahlreichen Zuschriften entnehmen wir, dass es am Angebot von Wohnungen für Familien, Senioren und betreutes Wohnen im Alter fehlt. Planungen gehen zu langsam voran.

## Themen rund um den Verkehr sind ein Dauerbrenner:

Genannt wird die gefährliche Parkplatzsituation vor der Post in Hinterkappelen, die entschärft werden müsse. Damit verbunden ist auch die Forderung nach einer besseren Gestaltung der Dorfstrasse (zB als Begegnungszone, mit Cafe/Treffpunkt). Auf der Wunschliste stehen auch die Verbesserung der Parkplatzsituation im oberen und unteren Teil der Gemeinde (zB. Park and Ride), Temporeduktionen in Ortsdurchfahrten sowie sichere Velowege.

## Der Schiessbetrieb auf dem «Bergfeld»

ist für die Hinterkappeler nach wie vor ein Ärgernis. Die als Departementsvorsteher «Bau und Planung» amtierenden FDP-Gemeinderäte setzen sich seit Jahren mit einigem Erfolg für Massnahmen ein, die dazu beitragen, den Schiesslärm zu mildern (Schiesszeiten, bauliche Massnahmen) und werden dies auch weiterhin tun. Mehr dazu finden Sie auf unserer Website [www.fdp-wohlen.ch](http://www.fdp-wohlen.ch)

## Dazu sollten wir Sorge tragen:

- Die Naherholungsgebiete und vielfältigen Landschaften, welche mit Velowegen / Wanderwegen noch besser erschlossen werden könnten
- Die vielfältige Zusammensetzung der Gemeinde Wohlen als Plus mit ihren unterschiedlichsten Dorfteilen (städtisch ausgeprägtes Hinterkappelen, ländliche Gebiete Wohlen, Säriswil, Uettligen, Murzelen und Innerberg)
- Die gute Infrastruktur und Erschliessung aller Ortschaften und Dörfer der Gemeinde

Die FDP steht voll zu diesen Anliegen und wird sich nebst der Weiterentwicklung unserer Gemeinde auch für diese Themen einsetzen.

Wir laden Sie ein, weitere Eingaben an die FDP richten - die Umfrage bleibt über den obenstehenden QR-Code nach wie vor offen. Einfach den QR-Code mit der Handy-Kamera scannen. Wir freuen uns, weiter von Ihnen zu hören und auf Ihre Anliegen eingehen zu dürfen.

Ihre FDP Wohlen

## Tatjana Rothenbühler – unsere neue Regierungstatthalterin

Am 13. Juni 2021 finden im Verwaltungskreis Bern-Mittelland Regierungstatthalterwahlen statt. Tatjana Rothenbühler verfügt als erfahrene Juristin über alle Kompetenzen für dieses Amt. Sie ist die perfekte Wahl.

### Verschiedene Lebensstationen führen zu Erfahrung

Dank meiner Arbeit im Könizer Parlament weiss ich, wie wichtig der Austausch zwischen dem städtisch und dem ländlich geprägten Raum ist. Ich bin es gewohnt, über die Parteigrenzen hinweg Gespräche zu führen und gemeinsam praxisbezogene Lösungen zu erarbeiten. Als Verwaltungsrätin eines Start-up-Unternehmens, als aktives Mitglied verschiedener Vereine und als Mutter zweier Teenager verfüge ich über Lebenserfahrung in verschiedenen Lebensereichen.

### Erst im Umgang mit Menschen zeigt sich Kompetenz

Dank meinem Rechtsstudium, meinen Weiterbildungen in Rechtsfragen, die viele Menschen betreffen und interessieren, sowie der politischen Tätigkeit bin ich mir den Umgang mit Menschen gewohnt und bringe neben der Fachkompetenz auch die entsprechende Sozialkompetenz mit. Auf

das breit gefächerte Aufgabengebiet einer Regierungstatthalterin bin ich bestens vorbereitet.

### Den Bürger ins Zentrum stellen

Es ist mir wichtig, mein Engagement und meine Erfahrung in den Dienst der Bevölkerung von Bern-Mittelland zu stellen. Als 2. Vizepräsidentin des Könizer Gemeindeparlaments und der FDP.Die Liberalen Köniz setze ich mich seit Jahren mit Leidenschaft für die Bedürfnisse der Einwohner ein. Auch privat gehört das Engagement zugunsten der Gemeinschaft zu meinem Leben. Sei es im Elternrat, im Familienclub oder in der Kirchlichen Unterweisung, der Austausch mit engagierten Menschen und die Bürgernähe sind für mich entscheidend.

### Lebensweg

Ich habe an der Universität Bern Rechtswissenschaften studiert und an der Universität Freiburg im Sicherheits- und Völkerrecht promoviert. Meine

beruflichen Erfahrungen habe ich auf dem Regierungstatthalteramt Fraubrunnen, bei der öffentlichen Hand in verschiedenen juristischen Funktionen gesammelt.

Als Mitglied der FDP.Die Liberalen setze ich mich politisch seit über 20 Jahren für eine bürgerlich-liberale Politik ein. Derzeit bin ich 2. Vizepräsidentin des Könizer Gemeindeparlaments und im Vorstand der FDP.Die Liberalen Mittelland-Süd.



Das Engagement zugunsten der Gemeinschaft ist mir wichtig, weshalb ich mich nebst meinen beruflichen und politischen Aktivitäten gerne ehrenamtlich in verschiedenen Vereinen engagiere.

[www.tatjana-rothenbuehler.ch](http://www.tatjana-rothenbuehler.ch)

# «Wir schützen nicht die Freiheit der Terroristen, wir schützen die Freiheit unserer Bürger»

Am 13. Juni stimmt die Schweiz über das Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus (PMT) ab. Bundesrätin Karin Keller-Sutter erklärt im Interview, dass das Gesetz im Einklang mit den Grundrechten steht.



Foto: EJPD, Gaetan Bally

## Inwiefern kann das Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus (PMT) helfen, Terroranschläge zu verhindern? Reichen die bestehenden Gesetze nicht aus?

Nein. Heute kann die Polizei erst eingreifen, wenn bereits eine Straftat verübt wurde. Künftig soll die Polizei im Sinne der Gefahrenabwehr präventiv handeln können. Wir schliessen mit PMT eine wichtige Lücke. Auch in der Schweiz gibt es Personen, von denen eine terroristische Gefahr ausgeht. Mit PMT könnte einer Person beispielsweise ein Kontaktverbot zu radikalisierten Gruppen oder ein Ausreiseverbot auferlegt werden, um eine Reise in den Jihad zu verhindern.

## Gibt es konkrete Beispiele, wo die PMT-Massnahmen helfen würden?

Ein konkretes Beispiel ist der Fall des früheren Vorbeters der Winterthurer An-Nur-Moschee. Er sitzt wegen IS-Beteiligung eine Gefängnisstrafe ab, spricht aber aus der Haft heraus Drohungen aus. Was passiert mit dem Mann, wenn er seine Strafe verbüsst hat? Um weitere Taten zu verhindern, könnte ihm zum Beispiel ein Kontaktverbot zu radikalisierten Islamisten auferlegt werden. Ein weiteres Beispiel: Sechs Iraker und ein Afghane sind als Asylsuchende in die Schweiz gekommen. Gegen sie wurde eine Ausweisung wegen Gefährdung der inneren Sicherheit verfügt. Wir können diese Personen aber nicht ausweisen, weil ihnen in ihrem Herkunftsland eine unmenschliche Behandlung droht. Auch den Attentäter von Morges hätte man möglicherweise besser begleiten können. Ob man den Anschlag verhindert hätte, wissen wir nicht. Sicher ist aber: Heute fehlen uns die

Instrumente zur Prävention und polizeilichen Gefahrenabwehr.

## Die Gegner befürchten einen massiven Eingriff in die Grundrechte. Zu Recht?

Nein, im Gegenteil. Die vorgeschlagenen Massnahmen dienen der Sicherung der demokratischen und rechtsstaatlichen Grundlagen und dem Schutz der Freiheit der Menschen in der Schweiz. Hier geht es um ein Gesetz, das alle rechtsstaatlichen Garantien gewährleistet. Jede Massnahme muss verhältnismässig sein und kann vor einem Gericht angefochten werden. Die Eingrenzung auf eine Liegenschaft muss ein Zwangsmassnahmengericht bewilligen. Wir schützen nicht die Freiheit der Terroristen, wir schützen die Freiheit der Bürgerinnen und Bürger. Zudem nimmt die Schweiz mit PMT international keine Sonderrolle ein: Grossbritannien, Frankreich, Deutschland oder die Niederlande setzen bei der Terrorismusbekämpfung vergleichbare Massnahmen ein.

## Sind die PMT-Massnahmen und insbesondere der Hausarrest vereinbar mit der EMRK und der UN-Kinderrechtskonvention?

Ja. Wir haben die Vereinbarkeit mit der EMRK von Professor Andreas Donatsch gründlich abklären lassen. Das Gesetz respektiert auch die Kinderrechtskonvention. Erzieherische und Kinderschutzmassnahmen haben immer Vorrang. Wir sehen leider auch, dass gerade junge Menschen oft anfällig sind und sich leicht radikalieren lassen. Die Jihadreisenden aus Winterthur waren 15 und 16 Jahre alt. In der Ostschweiz hatte die Polizei einen minderjährigen Bombenbauer verhaftet. In Grossbritannien betrifft inzwischen jede zehnte Verhaftung im Zusammenhang mit Terrorismus einen Teenager.

## Inwiefern stützt sich das PMT auf bereits erprobte Instrumente?

Präventiv-polizeiliche Massnahmen sind nichts Neues. Sie dienen der Gefahrenabwehr. Schon heute kann beispielsweise ein gewalttätiger Hooligan am Betreten eines Stadions gehindert werden. Auch bei häuslicher Gewalt kann die Polizei einschreiten, bevor etwas passiert. Das gleiche wollen wir auch mit PMT erreichen. Es kann ja nicht sein, dass wir präventiv gegen Hooligans vorgehen können, nicht aber gegen terroristische Gefährder.

## Frau Bundesrätin, vielen Dank für das Gespräch.

Interview Marcel Schuler, FDP, Quelle: Freisinn 2/2021



## Renteninitiative Jetzt unterschreiben!

Die Altersvorsorge ist der wichtigste Teil unserer sozialen Sicherheit. Heute ist jedoch die langfristige Finanzierung aufgrund der immer älter werdenden Bevölkerung nicht sichergestellt. Die erste Säule ist seit längerem defizitär. Im Jahre 2018 betrug das Umlagedefizit 1,039 Milliarden Franken (Quelle BSV). Geht es so weiter, wird der AHV-Fonds in vierzehn Jahren leer sein. Auch die zur Zeit im Parlament debattierte Mini-Reform löst das Problem nicht.

Die FDP will unsere Renten sichern. Deshalb unterstützen wir die Renteninitiative der Jungfreisinnigen. Diese fordert das Rentenalter 66 für beide Geschlechter und eine anschliessende Kopplung an die Lebenserwartung. Die Initiative zwingt die politischen Akteure dazu, endlich eine Reform zu gestalten, die sich an der demographischen Realität orientiert.

Unterstützen Sie diese wichtige Debatte mit Ihrer Unterschrift auf dem Initiativbogen, den Sie auf <https://renten-sichern.ch> herunterladen können.

## Parolenspiegel Eidgenössische Abstimmung vom 13. Juni

**NEIN** zur Volksinitiative «Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung»

**NEIN** zur Volksinitiative «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide»

**JA** zum Covid-19-Gesetz

**JA** zum CO2-Gesetz

**JA** zum Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT)

[www.fdp-wohlen.ch](http://www.fdp-wohlen.ch)